

ÖPC reist mit großen Erwartungen zu den XIV. Sommer-Paralympics nach London

Am 29. August beginnen die XIV. Paralympischen Sommer-Spiele London 2012. Österreich ist mit 32 AthletInnen am Start und fährt mit großen Erwartungen an die Themse. In Peking 2008 hat das ÖPC sechs Medaillen gewonnen, davon vier in Gold, eine Silber und eine Bronze. In London hofft das ÖPC auf ähnlich gute Erfolge. Mit Andreas Vevera (Tischtennis) und Wolfgang Schattauer (Rad) hat das ÖPC in London auch zwei Titelverteidiger am Start. Donnerstag-Abend findet im Haus der Lotterien (Studio 44) in Wien die Verabschiedung und Vereidigung der Sportlerinnen und Sportler durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer statt.

Bundespräsident Heinz Fischer in London

Erstmals wird der Österreichische Bundespräsident persönlich bei Paralympischen Spielen vor Ort sein und die Österreichische Delegation in London besuchen.

Dr. Heinz Fischer reist eigens für die Spiele nach London und wird am 29. August bei der Eröffnungsfeier der Paralympics im Olympiastadion dabei sein und am 30. August die Eröffnung des „Austria Haus“ persönlich vornehmen. Die Eröffnung des Hauses findet am Donnerstag um 10.30 Uhr statt.

Fest der Superlative

ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat erwartet in London ein Fest der Superlative: „4.200 Sportler aus 160 Nationen werden in London in 20 Disziplinen am Start sein. Die Dimension der Paralympischen Spiele ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Ich erwarte mir wie bei den Olympischen Spielen ein Fest der Superlative und bin sehr stolz, dass Bundespräsident Heinz Fischer uns in London besuchen wird. Das zeigt, welchen Stellenwert die Paralympischen Spiele in der Öffentlichkeit erreicht haben.“



Stehend: BM a.D. Maria Rauch-Kallat, Natalija Eder, Mag. Petra Huber,
Sitzend: Tom Geierspichler, Mag. Walter Pfaller, Wolfgang Schattauer, Andreas Vevera
© ÖPC/Franz Baldauf

Hohe Erwartungen

ÖPC-Generalsekretärin und Chef de Mission Petra Huber sowie Teammanager Water Pfaller blicken sehr positiv Richtung London 2012 und erhoffen sich ähnlich gute Erfolge wie bei den Spielen vor vier Jahren in Peking: „Es wäre vermessen, über eine Anzahl an Medaillen zu sprechen. Es wird durch die Zusammenlegung der einzelnen Klassen für die Athleten auch immer schwieriger in die Medaillenränge zu kommen. Wir haben aber ein sehr gutes Team in London und ich denke, dass wir Medaillen gewinnen werden.“



(beide Schwimmen) sowie Kurt Badstöber (Segeln).

Maskottchen „Mandeville“

Das Maskottchen der Paralympics – Mandeville – erhielt seinen Namen durch die Geburtsstätte der Paralympischen Spiele Stoke Mandeville in Buckinghamshire, wo Dr. Ludwig Guttman in den 1940er Jahren durch die „Stoke Mandeville Spiele“ den Grundstein der Paralympischen Bewegung legte. Mit den Spielen London 2012 kehren die Paralympischen Spiele nach 1984 wieder an ihre Geburtsstätte zurück.

32 AthletInnen am Start

Das ÖPC ist in London in neun Sportarten vertreten. Die größten Delegationen stellen die Teams Radfahren (7), Leichtathletik (6) und Tischtennis (6), Rollstuhl-Tennis, Schwimmen und Segeln (je 3), Reiten (2), Sportschützen und Rollstuhl-Fechten (je 1). ÖPC-Rekord-Teilnehmer ist Christoph Etzlstorfer (Radfahren) mit seinem achten Antreten bei den Paralympics. Sieben AthletInnen feiern in London 2012 ihr Paralympics-Debut. Natalija Eder (LA), Walter Ablinger (Rad), Pepo Puch (Reiten), Henriett Koosz (Rollstuhl-Tennis), Peter Tichy und Sabine Weber-Treiber